

**28
04
18**

**Y
B**

**YOUNG
BOYS
FOREVER**



**AM 28. APRIL 2018
HOLT YB DIE ERSTE
MEISTERSCHAFT SEIT
32 JAHREN -
EIN DATUM FÜR
DIE EWIGKEIT.**



MARCO WÖLFLI

Einer der entscheidenden Momente im Spiel gegen Luzern: Der von Wölfli gehaltene Elfer, durch den YB im Spiel bleibt und in der 89. den Siegtreffer erzielen kann.



JEAN-PIERRE NSAME

Als der Stürmer in der 89. Minute den Ball volley aus der Drehung ins rechte Toreck drischt, brechen alle Dämme – die Young Boys haben es geschafft, sie sind Schweizer Meister!



MBABU, NSAME & HOARAU

Grenzenloser Jubel bei den Young Boys, nachdem Stürmer Nsame gegen Luzern das entscheidende Tor zur Schweizer Meisterschaft schießt.



MIRALEM SULEJMANI

Der dribbelstarke Mittelfeldspieler schlägt die entscheidende Flanke, die in der 89. Minute zum 2:1 führt und damit die jahrzehntelange Durststrecke beendet.



ADI HÜTTER & KASIM NUHU

Der österreichische Trainer führt die Berner zur ersten Meisterschaft nach 32 Jahren – auch dank seiner Menschenführung. Hier herzt er nach dem Spiel seinen Innenverteidiger.



EKSTASE

Als klar ist, dass YB Meister ist und es nicht wieder “veryoungboyst” hat, fließen nicht nur Tränen im Stadion, sondern fliegen auch Unmengen von (vollen) Bierbechern von links nach rechts.



PLATZSTURM

Die erste Meisterschaft nach 32 Jahren –
wohin nur mit all den Gefühlen? Am besten
auf den Platz damit, wo sich nach Schluss-
pfeiff tausende Fans in den Armen liegen.



MARCO WÖLFLI

Der Goalie zeigt nach der gewonnenen Meisterschaft seine ausgeprägten Feierqualitäten.



MBABU & SANOGO

Kevin Mbabu und Sékou Sanogo feiern die dramatische Meisterschaft – mit ordnungsgemäsem Augenschutz gegen Champagner-Duschen.



HANS-UELI RIHS

Meisterfeier mit einem lachenden und einem weinenden Auge für den Mitbesitzer Jöggi Rihs – wenige Tage zuvor ist sein Bruder und der Patron der Young Boys, Andy, verstorben.



CHRISTOPH SPYCHER

Der ehemalige Nationalspieler gilt als Architekt einer erfolgreichen Ära, die 2018 mit der ersten Meisterschaft seit 32 Jahren einen ersten Höhepunkt erlebt.

YB



**HANDS
OF
GOD**



YOUNG
BOYS
FOREVER

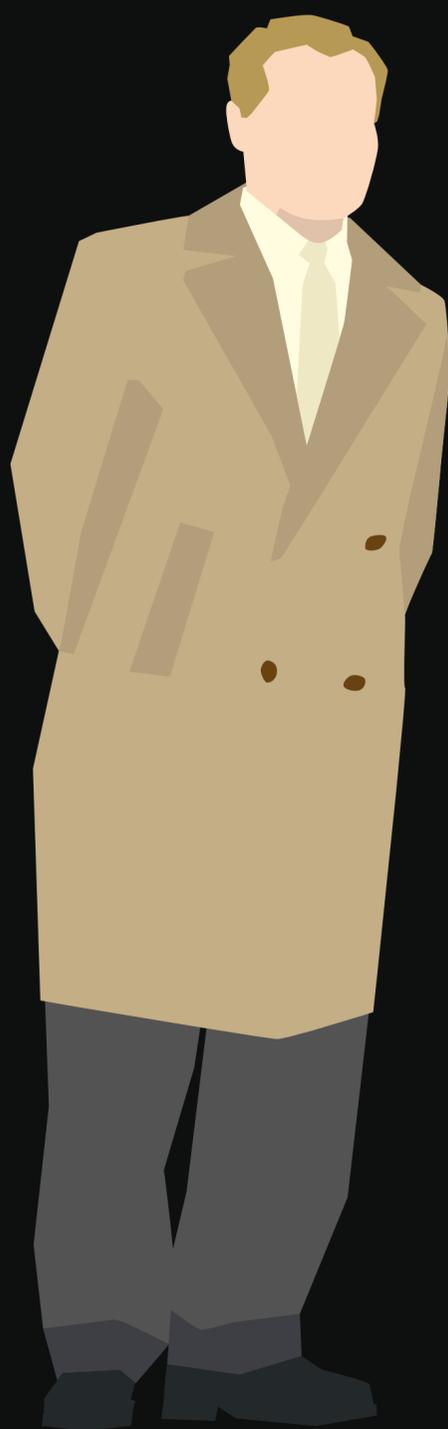


Erfahre alles zu den
illustrierten Momenten
aus 125 Jahren YB.



MAX & OSKAR SCHWAB

Die beiden Brüder gründen am 14. März 1898 mit zwei befreundeten Gymnasiasten den Fussball Club Young Boys und legen auch die Vereinsfarben fest: Gelb und schwarz.



ALBERT SING

Der deutsche Coach prägt von 1951-1964 eine Ära bei YB, die in vier Meisterschaften, zwei Pokalsiegen und einem glorreichen Meisterscup-Halbfinal gipfelt. Das Wunder von Bern der deutschen Mannschaft begleitet er 1954 auch noch ganz nebenbei als Co-Trainer von Sepp Herberger.



EUGEN "GENI" MEIER

Der Torjäger spielt von 1951 bis 1965 14 Saisons in Bern und holt vier Meistertitel, zwei Cupsiege und zieht in den Halbfinal des Meisterscups ein. Er ist mit unfassbaren 313 Toren für YB einer der besten Schweizer Offensivspieler aller Zeiten.



GEORGES BREGY

In der Meisternacht 1986 zeigt der torgefährliche Spielmacher, dass er auch neben dem Platz ein Mann für spezielle Kunststücke ist.



LARS LUNDE

24. Mai 1986. Der dänische Stürmer schießt YB in der Saison 1985/86 zur Meisterschaft - sein Jubel nach dem entscheidenden Treffer in Neuenburg ist legendär.



JEAN-MARIE CONZ & MARTIN WEBER

08. Juni 1987: Captain Conz und YB-Rekordspieler Weber drehen nach dem gewonnenen Cupfinal gegen Servette im alten Wankdorf eine Ehrenrunde mit dem Pokal.



ERICH HÄNZI

Mai 2001: Der Captain feiert den Aufstieg von YB mit den Fans - in insgesamt 291 Spielen für die Berner macht sich der blonde Linksfuss bei ihnen zum "Fussballgott".



THOMAS HÄBERLI

Der Stürmer steigt in den 2000ern mit YB in die höchste Spielklasse auf und erkämpft sich in 315 Spielen immer wieder einen Stammplatz in der Offensive - "Häbiggoal", der Publikumsliebling bekommt als einer von wenigen YB-Spielern ein Abschiedsspiel.



GÜRKAN SERMETER

Der elegante Offensivspieler ist eine der prägenden Figuren der Neufeldzeit in der ersten Hälfte der 2000er und Liebling der Fans.



STÉPHANE CHAPUISAT

Der international bekannte Stürmer spielt im Herbst seiner Karriere für YB und wird mit seinen Treffern 2003/2004 Torschützenkönig und Vize-Meister. Nach seiner aktiven Zeit bleibt er dem Verein eng verbunden, als Chefscout und Stürmertrainer.



SEYDOU DOUMBIA

Der Stürmer von der Elfenbeinküste bleibt nur zwei Saisons bei YB - der "Lord" schießt sich aber in dieser Zeit mit seiner offenen Art und 50 Meisterschaftstreffern in die Herzen der Fans und zwei Mal zum Torschützenkönig.



MIRALEM SULEJMANI

Der serbische Flügelspieler gewinnt in seinen sieben Jahren bei YB insgesamt vier Meistertitel und einmal den Cup.



GUILLAUME HOARAU

“Air France” erobert Bern! Der kopfballstarke Franzose schießt YB mit seinen Toren zur ersten Meisterschaft seit 32 Jahren und brilliert auch in der Champions League - hier nach seinem zweiten Tor beim Sieg gegen Juventus im Dezember 2018.



GUILLAUME HOARAU

Der 13. Meistertitel am 13. April 2019 - bereits am 29. Spieltag, was einen Rekord darstellt. Nach dem gewonnenen Auswärtsspiel beim FC Zürich fährt der Stürmer und begnadete Entertainer Hoarau auf dem Rennrad zur Feier mit den Fans ins Stadion ein.



STEVE VON BERGEN

25. Mai 2019. Der langjährige Captain feiert sein Tor im letzten Spiel für die Gelb-Schwarzen - es ist sein erstes in insgesamt 236 Matches für YB. Heute ist er in der Position des Sportchefs.



CHRISTIAN FASSNACHT

„Fasi“ spielt ab 2017 für YB – der Schweizer Nationalspieler ist eine wichtige Stütze für die Mannschaft, die mit ihm mehrere Titel holt.



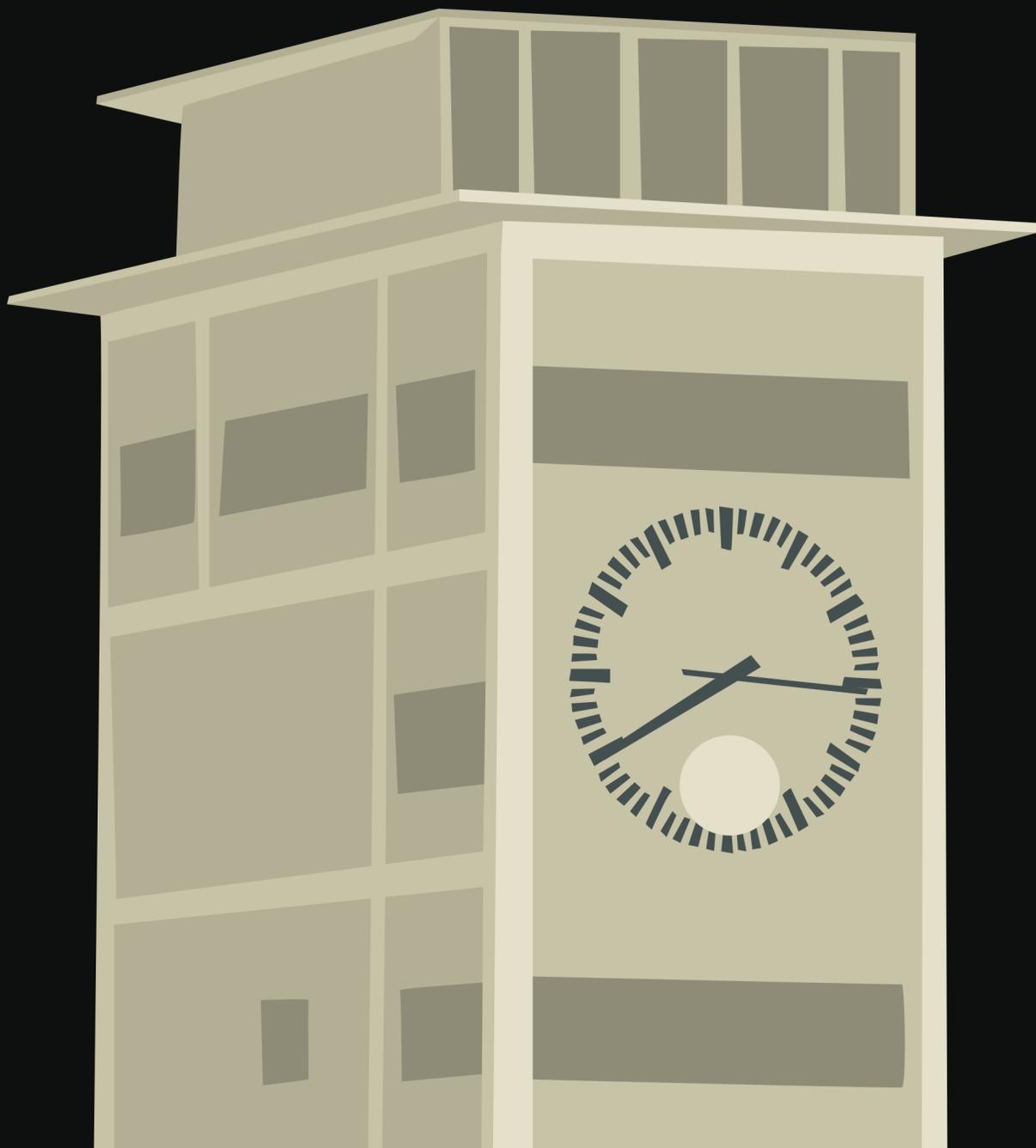
DAVID VON BALLMOOS

Der Torhüter ist Berner Eigengewächs und wichtiger Rückhalt seiner Mannschaft bei den vier Meistertiteln 2018–2021 und dem Cupsieg 2020.



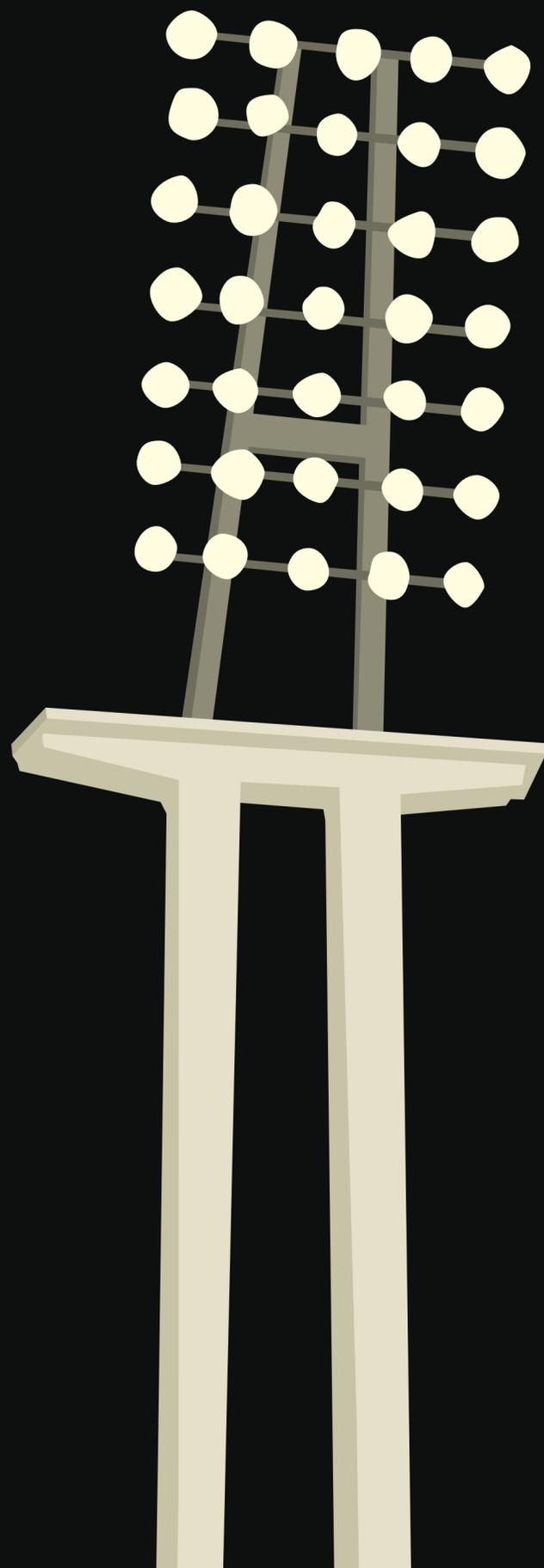
MARCO WÖLFLI

Einer der entscheidenden Momente im Spiel gegen Luzern am legendären 28. April 2018 – Wölfli hält den Elfmeter und damit YB im Spiel. Der Rest ist Geschichte und die Young Boys das erste Mal Schweizer Meister seit 32 Jahren.



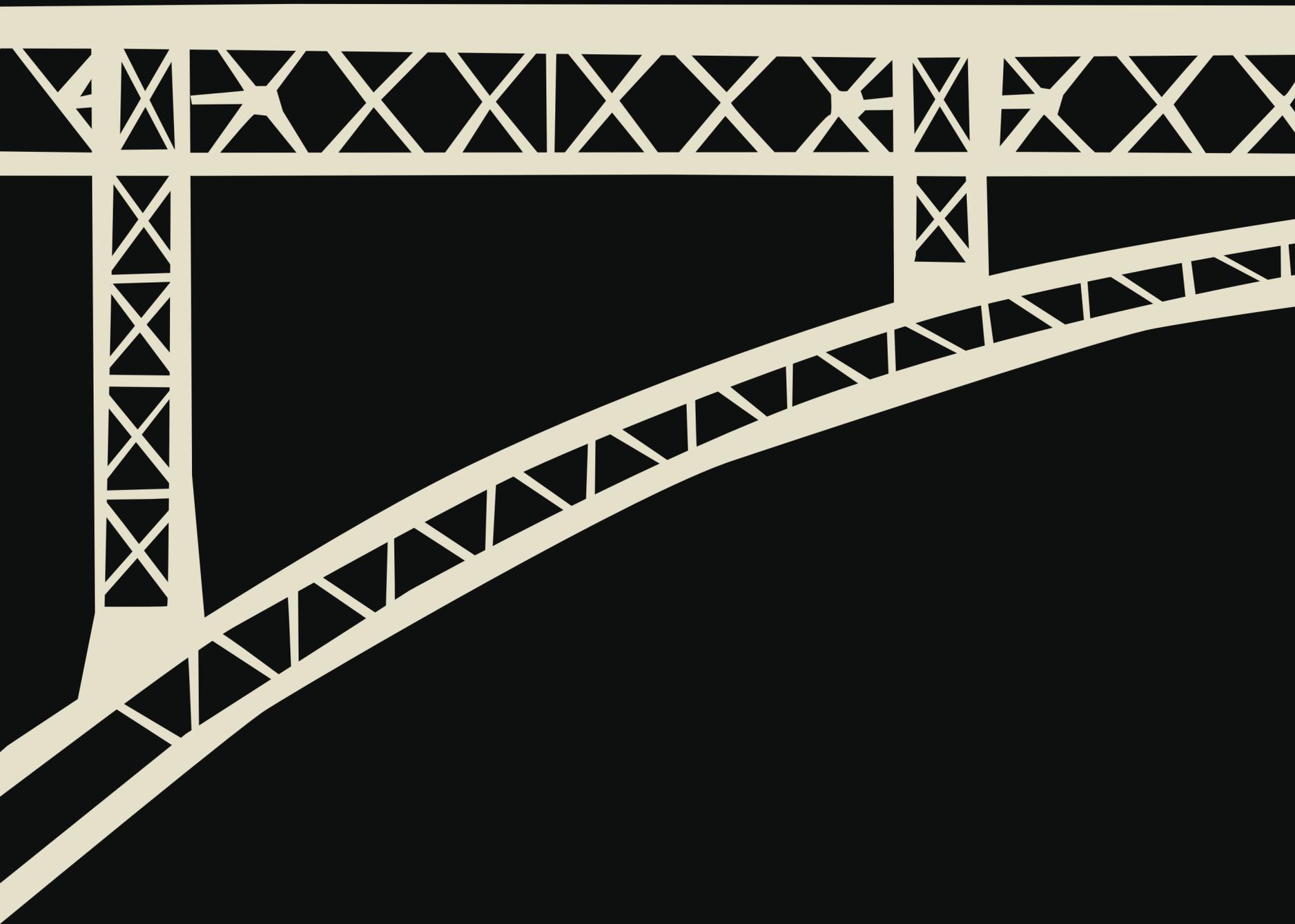
DIE WANKDORF-UHR

Ikongrafische Zeugin vieler legendärer Schlachten, die im Wankdorf geschlagen werden. Heute steht sie als Relikt eines sagenumwobenen Ortes vor dem neuen Wankdorf-Stadion - als Ergebnis wird seit 2018 natürlich 2:1 angezeigt.



DER WIDERSPENSTIGE

Am 03. August 2001 hat das berühmte Wankdorf ausgedient und wird mit 23 kg Dynamit gesprengt - nur ein Flutlichtmast kippt nicht wie vorhergesehen aufs Spielfeld, sondern bleibt unbeirrt stehen.



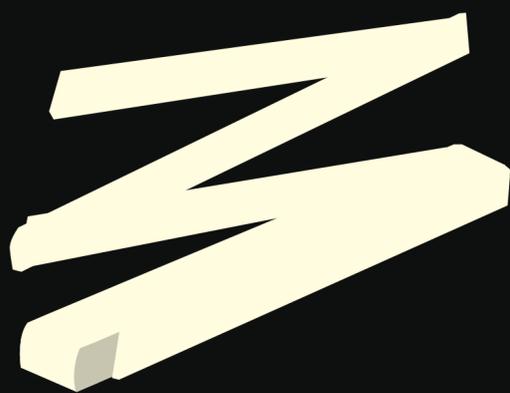
DIE KIRCHEN- FELDBRÜCKE

An der Aare unterhalb der legendären Brücke liegt der erste Trainingsplatz der Young Boys nach der Ausgliederung beim FC Bern. Nachteil: Der Platz ist oft überschwemmt und sumpfig. Der Vorteil ist die zentrale Lage, wodurch der Verein in der Stadt sehr präsent ist.



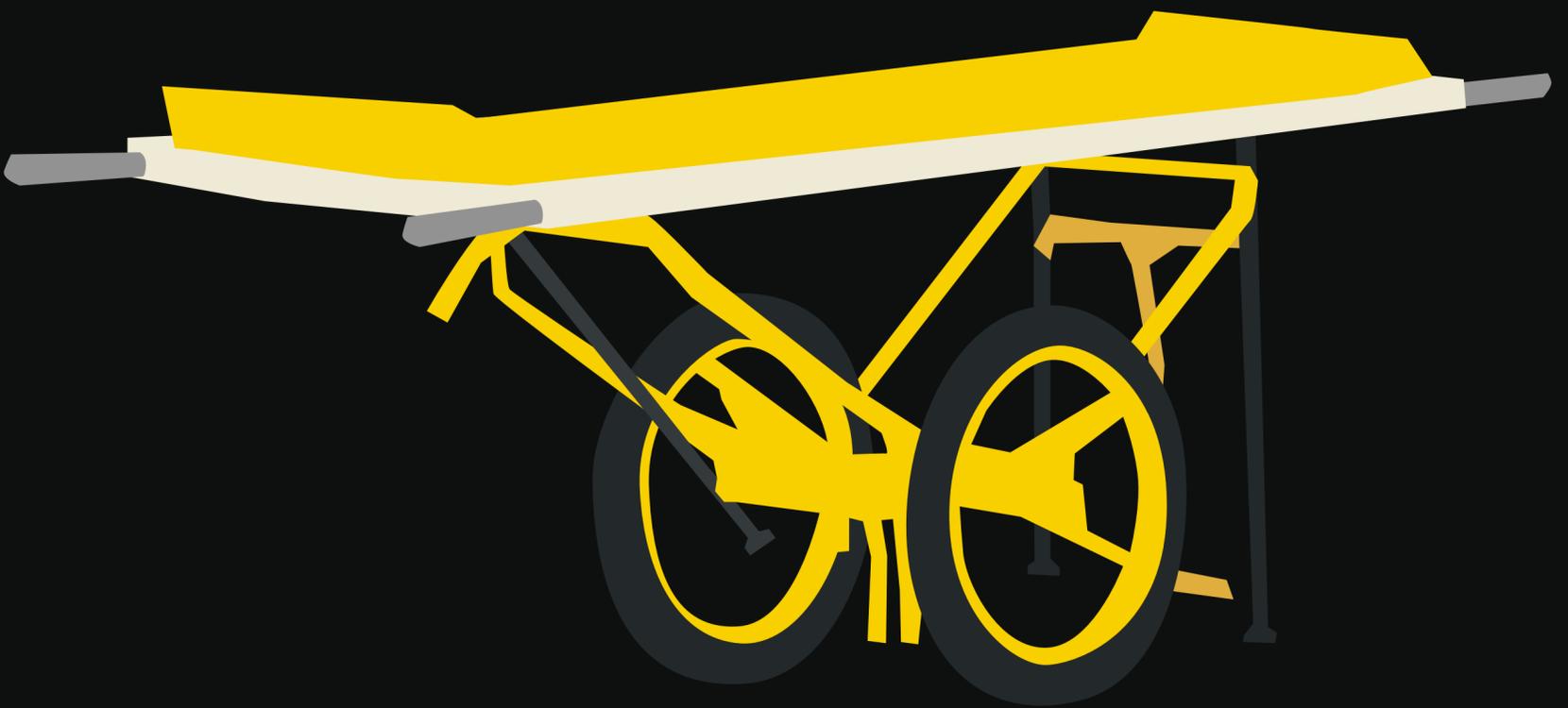
BOCCIA IN BERN

Aus dem FC Young Boys wird 1925 der polysportive BSC Young Boys. Unter anderem wird bei YB bis 2013 Boccia gespielt. Unvergessen bleibt das Boccia-Hüsli neben dem alten Wankdorf, das einige Feiern erlebt hat.



ZEHN METER

August 2006. Sechs Wochen nach der Verlegung des Kunstrasens im neuen Berner Schmuckkästchen, dem Stade des Suisse, kommt es zu einer skurrilen Entdeckung: Der Elfmeterpunkt auf der linken Platzhälfte befindet sich nur rund 10 Meter von der Torlinie.



DIE GEKLAUTE BAHRE

07. Juli 2001. Nach dem letzten Spiel im altherwürdigen Wankdorf wird als Erinnerung alles mit nach Hause genommen, was nicht niet- und nagelfest ist. Unter anderem die traditionelle Bahre für verletzte Spieler - die aber nach einem öffentlichen Aufruf zurückgegeben wird.

YB

